

Kapitel I: Rechtsgrundlagen des Bauvertrages (von Alexander Hofmann)	17
1. Allgemeines	17
2. Privates und öffentliches Baurecht	17
3. Allgemeine Grundsätze des privaten Baurechts	18
3.1. Grundsätze allgemeinen Vertragsrechts	18
3.1.1. Vertragsfreiheit	18
3.1.2. Formfreiheit	19
3.2. Zustandekommen eines Bauvertrages	20
3.2.1. Angebote und Annahme	20
3.2.2. Besonderheiten bei Vertragsschluss unter Kaufleuten	23
3.2.3. Vereinbarung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	24
4. Die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB)	25
4.1. VOB Teil A	25
4.2. VOB Teil B	27
4.3. VOB Teil C	28
5. Unternehmereinsatzformen	29
5.1. Generalunternehmer	29
5.2. Generalübernehmer	29
5.3. Nachunternehmer bzw. Subunternehmer	30
5.4. ARGE	30
6. Bevollmächtigung eines Architekten	31
7. Risikoverteilung im Bauvertrag und Sicherungsmöglichkeit der Parteien	33
 Kapitel II: Leistung und Vergütung (von Dr. Marc Steffen)	 35
1. Grundlagen	35
1.1. Einheitspreisvertrag	36
1.1.1. Abrechnung des Einheitspreisvertrags	37
1.1.2. Das Aufmaß	38
1.2. Detail-Pauschalvertrag	40
1.3. Global-Pauschalvertrag	40
1.3.1. Die funktionale Leistungsbeschreibung	41
1.3.2. Detailregelungen	42
1.4. Stundenlohnvertrag	43
1.5. Auslegung der Leistungsbeschreibung – Bestimmung des verpreisten Leistungsumfangs und des geschuldeten Erfolgs	45
2. Die Anspruchsgrundlagen des § 2 VOB/B	47
2.1. Mengenänderungen, § 2 Abs. 3 VOB/B	48
2.1.1. Abweichung von mehr als 10 %	49
2.1.2. Mengenüberschreitung von mehr als 10%, § 2 Abs. 3 Nr. 2 VOB/B	49
2.1.3. Mengenunterschreitung von mehr als 10%, § 2 Abs. 3 Nr. 3 VOB/B	49
2.1.4. Berechnung des neuen Einheitspreises	50
2.1.5. Abhängige Teileleistungen	52
2.1.6. Verlangen einer Vertragspartei	52
2.2. Geänderte und zusätzliche Leistungen, § 2 Abs. 5 und 6 VOB/B	53
2.2.1. Geänderte Leistung gemäß §§ 1 Abs. 3 und 2 Abs. 5 VOB/B	53
2.2.2. Zusätzliche Leistung gemäß § 2 Abs. 6 VOB/B	54

2.2.3.	Abgrenzung zwischen § 2 Abs. 5 VOB/B und § 2 Abs. 6 VOB/B	54
2.2.3.1.	Berechnung der Vergütung	55
2.2.3.2.	Nachlässe	56
2.2.4.	Leistungsverweigerungsrecht des Auftragnehmers	56
2.3.	Änderung einer Pauschalsumme, § 2 Abs. 7 VOB/B	58
2.3.1.	Störung der Geschäftsgrundlage	59
2.3.2.	Maß der Abweichung – Zumutbarkeitsgrenze	59
2.3.3.	Rechtsfolge	61
2.3.4.	Verlangen und Ausschluss des Anspruchs	61
2.4.	Leistungen ohne Auftrag, § 2 Abs. 8 VOB/B	61
2.4.1.	Ansprüche des Auftraggebers	62
2.4.1.1.	Beseitigungsanspruch	62
2.4.2.	Vergütungsanspruch des Auftragnehmers	62
2.4.2.1.	Vergütung notwendiger Leistungen nach Anzeige	62
2.4.2.2.	Vergütung nach den Grundsätzen der Geschäftsführung ohne Auftrag (GoA)	63
2.5.	Systematik des § 2 Abs. 3 und 5 – 8 VOB/B	64
2.6.	Teilkündigung, § 2 Abs. 4 VOB/B	66
2.7.	Planungsleistungen	66

Kapitel III: Ansprüche wegen Bauzeitverzögerung und Beschleunigung

(von Timo May)	69
1. Allgemeines	69
2. Die Bauzeit	69
2.1. Verbindliche Vertragsfristen und andere Fristen.	70
2.2. Fehlen von zeitlichen Vereinbarungen über die Bauausführung.	70
3. Ansprüche des Auftraggebers bei verzögerter Bauausführung	71
3.1. Der Anspruch des Auftraggebers auf Schadensersatz	72
3.2. Die Kündigung des Bauvertrages durch den Auftraggeber	73
4. Ansprüche des Auftragnehmers bei Störungen des Bauablaufs.	75
4.1. Der Anspruch des Auftragnehmers auf Ausführungsfristverlängerung	76
4.1.1. Behinderung und deren Anzeige.	76
4.1.2. Verlängerung der Ausführungsfrist	77
4.1.3. Sonderproblem: Die Verschiebung von Vertragsfristen im Rahmen öffentlicher Vergabeverfahren.	79
4.1.4. Durchsetzung der Ausführungsfristverlängerung	80
4.2. Die Bezahlung der Ausführungsfristverlängerung	82
4.2.1. Die möglichen Anspruchsgrundlagen: § 6 Abs. 6 VOB/B, § 2 Abs. 5 und 6 VOB/B, § 642 BGB	82
4.2.2. Der Schadensersatzanspruch des Auftragnehmers gemäß § 6 Abs. 6 VOB/B	82
4.2.3. Der Entschädigungsanspruch des Auftragnehmers gemäß § 642 BGB	84
4.3. Zwischenabrechnung bei Unterbrechung	85
4.4. Kündigung bei Unterbrechung	86
5. Beschleunigungsmaßnahmen	87
6. Vertragsstrafenregelungen im Bauvertrag	88

Kapitel IV: Die Beendigung des Bauvertrags (von Dr. Christian Brauns)	93
1. Allgemeines	93
2. Einvernehmliche Vertragsaufhebung	93
3. Kündigung	94
3.1. Schriftformerfordernis der Kündigung	94
3.2. Zulässigkeit der Teilkündigung	95
3.3. Anwendbare Vorschriften	95
3.4. Die „jederzeitige“ Kündigung durch den Auftraggeber nach § 8 Abs. 1 VOB/B	96
3.4.1. Die Abrechnung des gekündigten Einheitspreisvertrages	97
3.4.2. Die Abrechnung des gekündigten Pauschalpreisvertrages	97
3.4.3. Beweislast	97
3.5. Die Kündigung wegen Vermögensverfall des Auftragnehmers nach § 8 Abs. 2 VOB/B	98
3.6. Die Kündigung aus wichtigem Grund nach § 8 Abs. 3 VOB/B	99
3.7. Die Kündigung wegen wettbewerbsbeschränkender Abreden gemäß § 8 Abs. 4 VOB/B	102
3.8. Aufmass- und Abnahmeverlangen nach Kündigung gem. § 8 Abs. 6 VOB/B	103
3.9. Vertragsstrafenberechnung bei Kündigung, § 8 Abs. 7 VOB/B	103
3.10. Die Kündigung wegen Überschreitung des Kostenanschlags nach § 650 BGB	104
3.11. Die Kündigung durch den Auftragnehmer nach § 9 VOB/B	104
3.11.1. Fristsetzung mit Kündigungsandrohung	106
3.11.2. Kündigung wegen Annahmeverzugs des Auftraggebers	106
3.11.3. Kündigung wegen Schuldnerverzugs des Auftraggebers	108
3.11.4. Folgen der Kündigung	108
4. Die Vertragsbeendigung durch den Auftragnehmer gemäß § 648a Abs. 5 BGB	111
5. Die Kündigung nach § 6 Abs. 7 VOB/B durch den Auftragnehmer oder Auftraggeber	112
6. Anfechtung	113
6.1. Rücktritt vom Vertrag	114
6.2. Rücktritt bzw. Kündigung wegen Änderung und Wegfall der Geschäftsgrundlage	114
Kapitel V: Die Abnahme (von Stefan Erdmann)	115
1. Rechtscharakter der Abnahme	115
2. Befugnis zur Abnahme	116
3. Die Bedeutung und Wirkung der Abnahme	117
3.1. Übergang vom Erfüllungs- in das Gewährleistungsstadium	117
3.2. Umkehr der Beweislast	118
3.3. Beginn der Verjährungsfrist	118
3.4. Gefahrübergang	119
3.5. Möglicher Ausschluss von Vertragsstrafen	119
3.6. Möglicher Ausschluss von Mängelansprüchen	120

3.7.	Beginn des Abrechnungsstadiums	121
4.	Voraussetzung der Abnahme	121
5.	Die Pflicht des Bauherren zur Abnahme/Kosten der Abnahme.	122
6.	Die einzelnen Arten der Abnahme	123
6.1.	Tatsächliche Abnahme nach BGB und VOB/B	124
6.2.	Die förmliche Abnahme nach § 12 Abs. 4 VOB/B	124
6.3.	Die stillschweigende (konkludente) Abnahme	125
6.4.	Die fiktive Abnahme	126
6.5.	Mitteilung über die Fertigstellung der Leistung	126
6.6.	Inbenutzungnahme der Leistung	127
7.	Abnahme von Teilleistungen	128
8.	Abnahme nach Kündigung des Bauvertrages	129

Kapitel VI: Schlussrechnung, Zahlung und Skonto

(von Jarl-Hendrik Kues, LL.M.)	131
1. Allgemeines	131
1.1. Abschlagszahlungen	131
1.2. Vorauszahlungen	133
1.3. Schlussrechnungslegung	133
1.4. Frist zur Schlussrechnungslegung	134
1.5. Prüfbarkeit der Abrechnung	135
1.5.1. Grundsätzliche Abrechnungskriterien	135
1.5.2. Abrechnung beim Einheitspreisvertrag	136
1.5.3. Besondere Anforderungen bei der Abrechnung eines Pauschalpreisvertrages	137
1.5.4. Einhaltung der Prüffrist	138
1.6. Leistungsfeststellung durch Aufmaß	139
1.7. Abrechnung von Stundenlohnarbeiten gem. § 15 VOB/B	140
1.8. Die Aufstellung der Schlussrechnung durch den Auftraggeber	143
1.9. Bindung des Auftragnehmers an die Schlussrechnung?	144
2. Schlusszahlung	144
2.1. Ausschlusswirkung der Schlusszahlung	145
2.2. Vorbehaltserklärung	145
2.3. Vorbehaltbegründung	146
2.4. Praktische Bedeutung der Ausschlusswirkung	147
3. Zahlungsverzug des Auftraggebers	147
3.1. Angemessene Nachfrist	147
3.2. Rechte des Auftragnehmers bei Zahlungsverzug des Auftraggebers	148
3.3. Gegenforderungen des Auftraggebers	149
4. Rückforderungsansprüche des Auftraggebers	150
5. Skonto	151
5.1. Wirksame Skontovereinbarung	151
5.2. Erfordernis der vollständigen Zahlung	152
5.3. Rechtzeitigkeit des Zahlungseingangs	152
5.4. Skontoklauseln in Allgemeinen Geschäftsbedingungen	153
6. Abtretung	154

Kapitel VII: Sicherung von Zahlungsansprüchen (von Dr. Thomas Hildebrandt)	157
1. Allgemeines	157
2. Leistungsverweigerungsrechte	157
2.1. Nichtzahlung auf Abschlagsrechnungen	158
2.1.1. § 632a BGB	158
2.1.2. § 16 Abs. 5 Nr. 3 S. 3 VOB/B	159
2.2. Verweigerung von Mitwirkungshandlungen	160
2.2.1. Mitwirkungspflichten des AG	160
2.3. Leistungsverweigerungsrecht des AG	161
3. Bauhandwerkerversicherung nach § 648a BGB	162
3.1. Der berechtigte Auftragnehmer	162
3.1.1. Die Ermittlung des berechtigten Auftragnehmers	163
3.2. Der sicherungsverpflichtete Auftraggeber	164
3.2.1. Öffentlicher Auftraggeber	164
3.2.2. Private Auftraggeber	164
3.3. Sachlicher Anwendungsbereich	165
3.4. Arten der Sicherheit	165
3.4.1. Bürgschaft als Sicherheit	165
3.5. Höhe des Sicherheitsverlangens	166
3.6. Zeitpunkt des Sicherheitsverlangens	167
3.7. Angemessene Fristsetzung	168
3.8. Gegenansprüche	168
3.9. Kosten	168
3.10. Rechtsfolgen der Nichtstellung	169
3.10.1. Leistungsverweigerungsrecht	169
3.10.2. Klage auf Sicherheit	169
3.10.3. Kündigung	169
3.11. Abdingbarkeit	170
3.12. Inanspruchnahme der Sicherheit	170
3.13. Rückgabe der Sicherheit	171
4. Bauhandwerkersicherungshypothek gemäß § 648 BGB	171
4.1. Anspruchsberechtigter Auftragnehmer	171
4.2. Grundstückseigentümer	172
4.3. Sicherungsfähiger Anspruch	172
4.3.1. Vergütungsansprüche	173
4.3.2. Schadensersatzansprüche	173
4.3.3. Gegenrechte des AG	173
4.4. Ausschluss der Rechte des § 648 BGB	175
4.5. Prozessuales	176
5. Sicherheiten zugunsten des Auftraggebers	176
5.1. Sicherheitseinbehalt	177
5.2. Bürgschaft	178
5.2.1. Vertragserfüllungsbürgschaft	179
5.2.2. Mängelbürgschaft	180
5.2.3. Verjährung	181

Kapitel VIII: Mängelansprüche im Bauvertrag (von Renke Schroeder)	183
1. Allgemeines	183
2. Das Konzept der Mängelansprüche im BGB-Werkvertrag	183
2.1. Die einzelnen Mängelansprüche des BGB-Werkvertragsrechts	183
2.2. Verjährung nach BGB-Werkvertragsrecht	184
2.2.1. Verjährungsfrist	184
2.2.2. Beginn/Neubeginn/Hemmung der Verjährung	185
3. Mängelansprüche nach der VOB/B	188
3.1. Vorliegen eines Mangels	188
3.1.1. Mangelbegriff	188
3.1.2. Abweichung von der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit	188
3.1.3. Nichteinhaltung der anerkannten Regeln der Technik	188
3.1.4. Abweichen von der vorgestellten und üblichen Beschaffenheit	190
3.2. Mängelrechte vor Abnahme	190
3.2.1. Vorweggenommene Beseitigung eingebauter Stoffe oder Bauteile, § 4 Abs. 6 VOB/B	190
3.2.2. Vorweggenommene Mängelbeseitigung, § 4 Abs. 7 S. 1 VOB/B	190
3.2.2.1. Beseitigungspflicht des Auftragnehmers	191
3.2.2.2. Verjährung	192
3.2.2.3. Leistungsverweigerung durch den Auftraggeber	192
3.2.3. Schadensersatz wegen Schlechtleistung vor Abnahme, § 4 Abs. 7 S. 2 VOB/B	193
3.2.4. Kündigung und Selbstvornahme	193
3.2.4.1. Auftragsentziehung, §§ 4 Abs. 7 S. 3, 8 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B	193
3.2.4.2. Selbstvornahme und Kostenerstattung, § 8 Abs. 3 Nr. 2 S. 1 VOB/B	195
3.2.5. Kostenvorschuss, § 637 Abs. 3 BGB	195
3.2.6. Schadensersatz wegen Nichterfüllung bei Verzicht auf die Fertigstellung, § 8 Abs. 3 Nr. 2 S. 2 VOB/B	196
3.3. Mängelrechte nach Abnahme	196
3.3.1. Überblick	196
3.3.2. Verjährung	197
3.3.2.1. Allgemeines	197
3.3.2.2. Die einzelnen Verjährungsfristen	197
3.3.2.2.1. Bauwerke	197
3.3.2.2.2. Werke, deren Erfolg in der Herstellung, Wartung oder Veränderung einer Sache besteht	197
3.3.2.2.3. Vom Feuer berührte Teile einer Feuerungsanlage	198
3.3.2.2.4. Feuerberührte und abgasdämmende Teile von industriellen Feuerungsanlagen	198
3.3.2.2.5. Maschinelle und elektrotechnische/elektronische Anlagen oder Teile davon	198
3.3.2.3. Verjährung der Mängelansprüche für Mängelbeseitigungsleistungen	199
3.3.3. Ausschluss der Mängelhaftung nach § 13 Abs. 3 VOB/B	199
3.3.4. Pflicht zur Mängelbeseitigung, § 13 Abs. 5 Nr. 1 S. 1 VOB/B	200
3.3.4.1. Allgemeines	200
3.3.4.2. Beweislast für die Ursache des Mangels	200

3.3.4.3.	Art und Weise der Mängelbeseitigung	201
3.3.4.4.	Berechtigte Verweigerung der Mängelbeseitigung	201
3.3.4.5.	Pflicht des Auftraggebers zur Kostenbeteiligung	201
3.3.5.	Selbstvornahme und Kostenerstattung, § 13 Abs. 5 Nr. 2 VOB/B.	202
3.3.6.	Minderung, § 13 Abs. 6 VOB/B.	202
3.3.6.1.	Unzumutbarkeit der Mängelbeseitigung für den Auftraggeber	203
3.3.6.2.	Unmöglichkeit der Mängelbeseitigung	203
3.3.6.3.	Ablehnung der Mängelbeseitigung durch den Auftragnehmer wegen unverhältnismäßig hohen Mängelbeseitigungsaufwandes.	203
3.3.7.	Schadensersatz, § 13 Abs. 7 VOB/B	204
3.3.7.1.	Überblick	204
3.3.7.2.	Unbeschränkte Haftung bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bei schuldhaft verursachten Mängeln, § 13 Abs. 7 Nr. 1 und 2 VOB/B	204
3.3.7.3.	Kleiner Schadensersatz, § 13 Abs. 7 Nr. 3 S. 1 VOB/B	204
3.3.7.4.	Großer Schadensersatz, § 13 Abs. 7 Nr. 3 S. 2 VOB/B	205
3.3.7.5.	Beweislast	206
3.3.7.6.	Verjährung	206
4.	Haftung mehrerer und Mitverschulden	206
4.1.	Mitverschulden des Auftraggebers	207
4.2.	Vorunternehmer – Nachfolgeunternehmer	207
4.3.	Hauptunternehmer – Subunternehmer	207
4.4.	Architekt – Unternehmer	208
4.4.1.	Fehler in der Planung oder bei der Koordination	208
4.4.2.	Fehler in der Bauaufsicht des Architekten	208

Kapitel IX: Unwirksame Klauseln im Bauvertrag – Anwendung der Vorschriften zu Allgemeinen Geschäftsbedingungen i.S.d. §§ 305 ff BGB

(von Dr. Eva-Dorothee Leinemann, LL.M). 209

1.	Allgemeines	209
2.	Allgemeine Geschäftsbedingungen.	210
2.1.	Vertragsbedingungen	210
2.2.	Vorformuliert	210
2.2.1.	Unselbständige Einfügung	210
2.2.2.	EDV-Textbausteine	211
2.2.3.	Im Gedächtnis des Verwenders gespeichert	211
2.3.	Für eine Vielzahl von Fällen.	211
2.4.	Vom Verwender bei Vertragsschluss gestellt	211
2.5.	Nicht ausgehandelt.	212
2.6.	Einbeziehung der AGB in den Vertrag.	212
2.6.1.	Vertragspartner ist kein Unternehmer	212
2.6.2.	Auftragnehmer ist Unternehmer.	213
2.6.3.	Widersprüchliche AGB	213
2.6.4.	Überraschende Klauseln	214

2.7.	Folgen für den Vertrag bei fehlender Einbeziehung von AGB	215
2.7.1.	Ausnahmsweise: Unwirksamkeit des Vertrages	215
2.7.2.	In der Regel: Ergänzung des Vertragsinhalts	215
2.7.3.	Salvatorische AGB-Klauseln	216
2.7.4.	Keine geltungserhaltende Reduktion	217
2.8.	Beweislast	218
3.	AGB in Bauverträgen	218
3.1.	Erscheinungsformen von AGB im Bauvertragsrecht	218
3.1.1.	Überblick	218
3.1.2.	VOB/A keine AGB.	218
3.2.	Die Sonderstellung der VOB/B als AGB	219
3.2.1.	Allgemeines	219
3.2.2.	Die Einbeziehung der Regeln der VOB/B in den Bauvertrag	219
3.3.	Anwendbarkeit der AGB- Inhaltskontrolle auf Regelungen der VOB/B	219
3.3.1.	Die Kontrolle der VOB/B	219
3.3.2.	Uneingeschränkte Kontrolle bei Verbraucher(bau-)verträgen	220
3.3.3.	Eingeschränkte Kontrolle bei Bauverträgen mit Unternehmern	221
3.4.	Klauseln der VOB/B ohne Bestand.	221
4.	Klauseln, die keiner Kontrolle unterliegen	222
4.1.	Preis- und Leistungsvereinbarungen in vorformulierten Vertragsbedingungen	222
4.2.	Klauseln zulasten des Verwenders.	223
5.	Gesetzliche Auslegungsregeln der AGB-Kontrolle	223
5.1.	Vorrang der Individualabrede gem. § 305 b BGB.	224
5.2.	Unklarheitsregel	224
6.	Generalklausel	225
6.1.	Transparenzgebot.	225
6.2.	Unangemessene Benachteiligung	226
6.2.1.	Bürgschaft auf erstes Anfordern	227
6.2.2.	Höhe der Sicherungsabrede	228
6.2.3.	Kardinalpflichten	228
6.2.4.	Sicherheit	229
6.2.5.	Umlageklauseln	229
6.2.6.	Abnahmeklauseln.	230
6.2.7.	Schriftformklauseln.	230
6.2.8.	Besondere Zahlungs- und Vergütungsklauseln	231
6.2.9.	Vertragsstrafe	232
6.2.10.	Irrtumsklauseln	233
7.	Klauselverbote ohne Wertungsmöglichkeit	234
8.	Klauselverbote mit Wertungsmöglichkeit	235
8.1.	Annahmefrist (§ 308 Nr. 1 BGB)	235
8.2.	Fingierte Erklärungen (§ 308 Nr. 5 BGB)	236
9.	Rechtsschutz und Folgen der Unwirksamkeit von AGB	236

Kapitel X: Selbständiges Beweisverfahren (von Dr. Marcus Ernst Napp)	239
1. Einführung	239
2. Normzweck und Ziel des selbständigen Beweisverfahrens	239
3. Arten des selbständigen Beweisverfahrens	240
3.1. Selbständiges Beweisverfahren während oder außerhalb eines Streitverfahrens (§ 485 Abs. 1 ZPO)	240
3.2. Selbständiges Beweisverfahren ohne anhängigen Rechtsstreit zur Feststellung bestimmter Umstände (§ 485 Abs. 2 ZPO)	241
4. Zuständiges Gericht (§ 486 ZPO)	242
4.1. Zuständiges Gericht bei anhängigem Rechtsstreit (§ 486 Abs. 1 ZPO)	242
4.2. Zuständiges Gericht bei noch nicht anhängigem Rechtsstreit (§ 486 Abs. 2 ZPO)	242
4.3. Zuständiges Amtsgericht bei dringender Gefahr (§ 486 Abs. 3 ZPO)	243
5. Zulässigkeitsvoraussetzungen eines selbständigen Beweisverfahrens	244
5.1. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	244
5.2. Besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen	245
6. Antrag	245
6.1. Notwendiger Inhalt des Antrages (§ 487 ZPO)	245
6.2. Bezeichnung des Gegners (§ 487 Nr. 1 ZPO)	246
6.3. Bezeichnung der Tatsachen, über die Beweis erhoben werden soll (§ 487 Nr. 2 ZPO)	246
6.3.1. Substanziierter Tatsachenvortrag	246
6.3.2. Trennung von Tatsachen und Rechtsfragen	247
6.3.3. Verwendung des Begriffs „allgemein anerkannte Regeln der Technik“	249
6.4. Beweismittel	251
6.4.1. Bezeichnung des Beweismittels (§ 487 Nr. 3 ZPO)	251
6.4.2. Ablehnung eines Sachverständigen	252
6.5. Glaubhaftmachung (§ 487 Nr. 4 ZPO)	253
6.6. Einbeziehung Dritter durch Streitverkündung	253
7. Entscheidung über den Antrag (§ 490 ZPO)	254
7.1. Verfahren und Entscheidungsformen (§ 490 Abs. 1 ZPO)	254
7.2. Stattgebender Beschluss (§ 490 Abs. 2 ZPO)	254
7.3. Zurückweisender Beschluss	255
8. Rechtsbehelfe	255
8.1. Sofortige Beschwerde (§ 567 ZPO)	255
8.2. Gegenvorstellung	256
8.3. Prozesskostenhilfe	256
9. Beweisaufnahme	257
9.1. Durchführung der Beweisaufnahme (§ 492 ZPO)	257
9.2. Duldungs- und Mitwirkungspflichten des Antragsgegners?	258
9.3. Gutachten	260
9.4. Beweiserörterungstermin (§ 492 Abs. 3 ZPO)	261
9.5. Rechte des Antragsgegners und des Streithelfers	261
10. Rechtliche Wirkungen	262

10.1.	Hemmung der Verjährung	262
10.2.	Verwertung des Gutachtens (§ 493 Abs. 1 ZPO)	264
11.	Streitwert des selbständigen Beweisverfahrens	265
12.	Kostenerstattung	266
12.1.	Kostenerstattung im Hauptsacheverfahren	266
12.2.	Kostenerstattung ohne Hauptsacheverfahren („isolierte“ Kostenentscheidung)	267
12.3.	Kostenerstattung gemäß § 494 a ZPO	268

Kapitel XI: Durchsetzung von Forderungen im Bauprozess

bzw. Schiedsverfahren (von Dr. Birgit Franz) 271

1.	Streitigkeiten im Anwendungsbereich der VOB/B	271
1.1.	Besonderheiten im Verfahren gegen einen öffentlichen Auftraggeber, § 18 Abs. 2 VOB/B	271
1.2.	Vereinbarung eines Verfahrens zur Streitbeilegung	272
1.3.	Arbeitseinstellung	273
2.	Das Verfahren vor einem Schiedsgericht	273
2.1.	Unterscheidung zum Schiedsgutachtervertrag	273
2.2.	Einleitung und Durchführung des Schiedsverfahrens	275
2.3.	Vor- und Nachteile eines Schiedsgerichtsverfahrens	277
3.	Baubegleitende Streitschlichtung	278
3.1.	Alternative Streitschlichtungsverfahren	278
3.2.	Mediation	279
3.3.	Adjudikation	280
4.	Das Verfahren vor den ordentlichen Gerichten – der Bauprozess	281
4.1.	Zuständiges Gericht	281
4.2.	Güteverhandlung	282
4.3.	Vorbereitung und Erledigung eines Rechtsstreits	283
4.4.	Vergütungsklage aus Schlussrechnung	283
4.5.	Nachtragsklagen	284
4.5.1.	Geänderte Leistungen	285
4.5.2.	Zusätzliche Leistungen	286
4.5.3.	Schadensersatz/Entschädigung wegen Bauzeitverzögerung	287
4.6.	Klage auf Abschlagszahlung	292
4.7.	Klageerwiderung	292
4.8.	Beweiserhebung	294
4.8.1.	Zeugen	295
4.8.2.	Sachverständige	296
4.9.	Beteiligung Dritter am Prozess	297
4.10.	Urteil und Rechtsmittel	298
4.11.	Vorbehaltsurteil	300
5.	Verjährungshemmende Wirkung	300